

BUCH-TIPP

Die drei Kleinkriminellen Atsuya, Shota und Kohei suchen nach einem Einbruch Zuflucht in einem verlassenen Gemischtwarenladen. Es ist kurz nach Mitternacht und draußen ist kein Mensch zu sehen, doch plötzlich fällt ein Brief von außen in den dunklen Laden herein. Erstaunt öffnen die drei jungen Einbrecher den Umschlag, und eine Geschichte führt sie in die Vergangenheit des Ladens und seines einstigen Besitzers. Er hat das Leben vieler Menschen auf besondere Weise verändert. Keigo Higashino, Autor des japanischen Wohlfühlromans „Der Baum der verborgenen Erinnerungen“, legt mit „Kleine Wunder um Mitternacht“ ein modernes Märchen für Erwachsene vor, das ebenso berührend wie verzauernd wirkt.

Keigo Higashino:
„Kleine Wunder um Mitternacht“
Aus dem Japanischen von Astrid Finke
Verlag: Blanvalet
ISBN: 978-3-7341-1304-8

Kunstfinale bei LortzingART

HANNOVER. Mit einer Finissage verabschiedet sich Inge-Rose Lippok am Sonnabend, 13. Dezember, ab 16.30 Uhr aus ihrem Atelier LortzingART, Lortzingstraße 1. Nach 18 Jahren endet damit ein Ort, an dem Ausstellungen, Konzerte und Lesungen stattfanden. Zum Abschluss zeigt Lippok bemalte Stühle, die als Kunstobjekte betrachtet und erworben werden können. Auf der Bühne gibt es das Schauspiel „Love Letters“ von Willy Schlüter und Floriana Sommerauer, inszeniert von Sybille Brunner. Der Eintritt ist frei, um eine Hutspende wird gebeten. Eine Platzreservierung ist erforderlich unter 0179/9 63 41 14 oder per E-Mail an info@irlippok.de. **R/HR**

Längste Nacht und kurze Filme

Hannover feiert den **KURZFILMTAG**: Programm mit Kita-Kino, Experimentalfilm und Queeren Winterperlen

HANNOVER. Rund um den kürzesten Tag des Jahres dreht sich alles um den kurzen Film. Der deutschlandweite Kurzfilmtag, der seit 2012 von der AG Kurzfilm – Bundesverband Deutscher Kurzfilm koordiniert wird, bringt kompakte Geschichten in Kinos, Klassenzimmer, Kulturhäuser und Wohnzimmer. Kurzfilme erzählen große Geschichten in kurzer Form – von bewegend bis bizarr, von politisch bis poetisch, oft verdichtet, experimentierfreudig und überraschend. Auch in Hannover verwandelt der Kurzfilmtag 2025 mehrere Tage lang Stadtteilzentren, Jugend- und Kulturhäuser in kleine Festivalorte. Kuratierte Programme, pädagogische Angebote und thematische Reihen holen den Kurzfilm in die Mitte der Stadtgesellschaft – mal als stilles Winterkino für Kinder, mal als queer-feministische Filmnacht oder als konzentriertes Programm zu Familiengeschichten und gesellschaftlichen Umbrüchen.

Im Stadtteilzentrum Weiße Rose, Mühlenberger Markt 1, steht am Dienstag, 16. Dezember, ab 16 Uhr das Programm „Jetzt! oder Nie!“ an. Im Rahmen der Reihe „Kaffee und Kultur“ versammelt die Deutsche Kinemathek fünf Arbeiten aus den 1960er- und 1980er-Jahren, die das Motto des Kurzfilmtags als Aufforderung zum Handeln verstehen. Frauen und Studierende wehren sich gegen politische und soziale Ungerechtigkeit, experimentelle Filme hinterfragen Rollenbilder, eine Mutter klettert aus Protest auf einen Baukran, ein Roadmovie setzt ein Ausrufezeichen hinter den Wunsch, auszuweichen. Der Eintritt ist frei.



Der Animationsfilm „Pettersson und Findus – Weihnachtsbesuch“ ist einer von zwei Kinder-Filmen, die im Rahmen des Programms „Weihnachtsüberraschung“ im Stadtteilzentrum Stöcken sowie bei der Kirchengemeinde Wettbergen gezeigt werden. Quelle Filmstill: ZDF/TV-Loonland

„Hinekura“: ein neuseeländischer Kurzfilm über Erwachsenwerden und Gemeinschaft, der im Rahmen der Filmreihe „Girls* Riot“ des Kurzfilmtages im Haus der Jugend läuft. Quelle Filmstill: Becs Arahanga

Am Abend desselben Tages zeigt das Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, ab 18 Uhr das Programm „Familienbande“ für Gäste ab 16 Jahren. Sieben teils preisgekrönte Kurzfilme widmen sich Familienstrukturen, Generationskonflikten und der Frage, wie Nähe und Distanz innerhalb von Familien ausgehandelt werden. Vom nachgestellten Badewannenfoto erwachsener Brüder über den Blick auf „Beige“ als Kleiderfarbe älterer Menschen bis zu Geschichten über Alleinerziehende legt die Reihe Risse, Brüche und Solidarität frei. Das Programm ist barrierefrei mit Gebärdensprache, Untertiteln und Audiodeskription. Der Eintritt ist frei.

Das Stadtteilzentrum Stöcken, Eichsfelder Straße 101, packt am Mittwoch, 17. Dezember, ab 10 Uhr eine „Weihnachtsüberraschung“ als einstündiges Kita-Ki-

no-Programm. Zwei Kurzfilme über Pettersson, Findus und Tomte Tummetott werden durch einen Besuch des „Spatzenkino“-Maskottchens ergänzt, das mit einer eigenen Schneeball-Episode die Filmreise verbindet. Die Veranstaltung ist barrierefrei und kostenlos zu besuchen. Parallel dazu lädt das Figurentheaterhaus Theatrio, Großer Kolonnenweg 5, zum „Kinofuchs“ ein. Die handgespielte Klappmaulfigur und Schauspieler Christian Kruse präsentieren dort das Programm „Die Magie der Animation – Kinoabenteuer für Kinder“ als moderiertes Kinoerlebnis mit Geschichten, Musik und kleinen Überraschungen, das im Anschluss Raum für kreatives Weiterarbeiten bietet. Der Eintritt kostet 7 Euro.

Mit dem Jugendformat „Kurzfilmabend: Flinta* Motion – Mut zur Veränderung im Haus der Ju-

gend“ setzt der Freitag, 19. Dezember, den Schwerpunkt auf queere und feministische Themen. Das Haus der Jugend, Maschstraße 22-24, zeigt ab 17 Uhr eine Auswahl aus den Programmen „Girls* Riot 2025“, „No Legend, No Story – Queere Filme zur längsten Nacht“ und „Girlsboysmix“. Die Filme erzählen von Jugendlichen, die sich gegen rassistische Vorurteile, starre Geschlechterrollen und familiäre Erwartungen stellen, von Cheerleading und indigenen Ritualen ebenso wie von Coming-of-Age-Geschichten in queeren Kontexten. Der Abend ist als Safe Space für Flinta-Personen ab 15 Jahren konzipiert, mit anschließender Party im Jugendcafé. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag, 21. Dezember, kehrt der Kurzfilmtag mit einem Kinderkino ins Gemeindezentrum der Kirchengemeinde Wett-

bergen, An der Kirche 25, zurück. Ab 15 Uhr läuft erneut „Weihnachtsüberraschung“ mit Pettersson, Findus und Tomte Tummetott, diesmal als einstündige Nachmittagsvorstellung. Für die Vorbereitung von Snacks und Getränken wird um Anmeldung gebeten unter formulare-e.de/ffanmeldung-zum-kinderkino. Den Abschluss bildet am Abend das Programm „Queere Winterperlen“ im Kommunalen Kino, Sophienstraße 2. Das „Perlen – Queer Film Festival“ präsentiert dort ab 18.30 Uhr aktuelle Kurzfilme aus aller Welt, die von Liebe, Mut, Wandel und Sichtbarkeit erzählen. Alle Beiträge sind mit deutschen Untertiteln versehen, der Eintritt kostet 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, mit HannoverAktivPass ist der Besuch kostenfrei. **R/HR**

[kurzfilmtag.com](https://www.kurzfilmtag.com)

Yoga und Geschichten

HANNOVER. Der Kulturreff Roderbruch, Rotekreuzstraße 19, lädt am Sonntag, 14. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr zu „SPIELZEIT: Weihnachtliche Geschichten mit Yoga“ ein. Das Familienangebot mit Elterncafé richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. Unter der Leitung von Vera Hoppe verbinden sich Erzählungen mit einfachen Yogaübungen. Die Teilnahme ist kostenlos ohne Anmeldung möglich. **RED**

Ausstellung „Freestyle“

HANNOVER. Studierende der Hochschule Hannover zeigen vom 15. bis 21. Dezember die Ausstellungsreihe „Freestyle“. Die Woche präsentiert fünf Arbeiten aus dem Studiengang Szenografie – Kostüm – Experimentelle Gestaltung und macht unterschiedliche Formen von Raumkunst im Stadtraum erlebbar. Im FALTE, Stephanusstraße 2, zeigt „Living Things“, wie eng Menschen mit Dingen verbunden sind (15. bis 20. Dezember). Im Filmstudio Seilbahn, Lissabonner Allee 1, verwandelt „Über. Bewusst. Sein“ innere Gedanken- und Gefühlswelten in eine begehbare Umgebung (16. bis 19. Dezember). Bei TANKE e.V., Sonnenweg 25, verbindet der „satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ nach Michael Ende eine spielerische Schau mit leicht unheimlichen Momenten (19. bis 21. Dezember). „Der Schrei“ in der Initiative Hüttenstraße, Hüttenstraße 22b, setzt eine eigens entwickelte Kindergeschichte als Raum zum Durchlaufen um (15. bis 18. Dezember). In der Galerie Brutal, Ihmeplatz 8H, zeigen Objekte und Projektionen von „portrait of a postdigital world“, wie aus digitalen Spuren greifbare Dinge werden (18. bis 21. Dezember). **RED**

[Mehr Infos: f3.hs-hannover.de](https://www.mehrinfos.f3.hs-hannover.de)

Straßenzug im Schweben

HANNOVER. Das Theater an der Glocksee zeigt mit „In Schweben / In Limbo“ ein poetisch-performatives Theatergemälde über das Leben im Hier und Jetzt. In einer lauten Zeit erzählt der Abend ohne gesprochenes Wort, allein mit Bildern, Musik, Geräuschen und langsamen Bewegungen. In Momentaufnahmen und Zeitlupe entstehen Traumparallelitäten, die das Publikum an das stille Betrachten eines Gemäldes erinnern. Zu sehen ist ein Straßenzug einer Stadt, die zugleich irdig und deutlich hier verortet ist. Wie durch ein Puppenhaus fällt der Blick durch Wände und hinter Fassaden auf die scheinbar kleinen Leben einiger Menschen, die zwischen den großen politischen und gesellschaftlichen Fragen ihrer Zeit wohnen. Der Alltag gerät ins Schweben, Realität und Traum beginnen ineinander zu greifen, neue Begegnungen entstehen, Fremdes tritt hinzu, Mauern lösen sich auf und es entsteht eine vorsichtige

Ahnung, wie es weitergehen könnte. Das Bühnenbildpanorama von Britta Bremer und die gemeinsame Arbeit des Ensembles werden nach der erfolgreichen Premiere im Dezember noch an sechs Abenden im Januar gezeigt: am Freitag, 9. Januar, Sonnabend, 10. Januar, Mittwoch, 14. Januar, Sonnabend, 17. Januar, Mittwoch, 21. Janu-

ar, und Freitag, 23. Januar, jeweils ab 20 Uhr im Theater an der Glocksee, Glockseestraße 35. Der Eintritt kostet 18 Euro, ermäßigt 13 Euro, für Studierende 9 Euro, Solitickets (auf Anfrage und solange vorrätig) sind kostenlos. **RED**

Vorverkauf:
theater-an-der-glocksee.de



Das Theater an der Glocksee zeigt „In Schweben / In Limbo“. Foto: Leona Ohsiek

Noch mehr Advents- und Weihnachtskonzerte

HANNOVER. Die lange Liste der Adevents- und Weihnachtskonzerte geht froh und munter weiter. Eine Auswahl.
► The Bricks bringen ihr „A Rock’n’Roll Christmas“ am Freitag, 19. Dezember, ab 20 Uhr in die Marlene, Prinzenstraße 10. Tickets kosten 25 Euro an der Abendkasse.
► Der Chor der Leibniz Universität Hannover gestaltet „9 Lessons and Carols“ am Sonntag, 14. Dezember, ab 17 Uhr in der Neustädter Hof- und Stadtkirche, Rote Reihe 8. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.
► Maybebop spielen ihr Weihnachtsprogramm „Schöner Schein“ am 16.(20 Uhr), 17. (20 Uhr), 18. (19 Uhr) sowie am 19. Dezember (15 Uhr und 20 Uhr) im Theater am Aegi. Tickets ab 37,54 Euro im Vorverkauf.
► Der Frauenchor Hannover und der Junge Chor Sarstedt geben am Sonntag, 14. Dezember, ab 18 Uhr ein gemeinsames Adventskonzert in der Gartenkirche St. Marien, Marienstraße

35. Der Eintritt ist frei; das Publikum ist bei mehreren Weihnachtsliedern zum Mitsingen eingeladen.
► Der ukrainische Chor Kalyna singt „Lichter des Advents“ am Sonnabend, 13. Dezember, ab 17 Uhr in der St.-Godehard-Kirche, Posthornstraße 22. Der Eintritt ist frei, Spenden für Hilfsprojekte sind erbeten.
► Die Kantorei Herrenhausen und das Orchester der Herrenhäuser Kirche führen Bachs Weihnachtsoratorium am Sonnabend, 13. Dezember, ab 19 Uhr sowie am Sonntag, 14. Dezember, ab 18 Uhr in der Herrenhäuser Kirche, Hegebläb 18, auf. Am Sonntag, 14. Dezember, ab 16 Uhr, kommt zudem Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder zur Aufführung.
► Der Norddeutsche Figuralchor singt am Sonnabend, 13. Dezember, ab 20 Uhr begleitet von Musica Alta Ripa ein Adventskonzert in der Marktkirche, Hanns-Lilje-Platz. Karten kosten 8 bis 45 Euro und sind im Vor-



Der Frauenchor Hannover tritt in der Gartenkirche St. Marien auf. Foto: Detlef Grunwald

kauf über die Buchhandlung an der Marktkirche erhältlich.
► Der Junge Chor Hannover singt „O Magnum Mysterium – Vom Dunkel ins Licht“ am Sonntag, 14. Dezember, ab 16.30 Uhr in der Matthiaskirche, Groß-Buchholzer Straße 8. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.
► Der Bachchor Hannover führt Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium am Freitag, 19. Dezember und Sonnabend, 20. Dezember, jeweils ab 20 Uhr sowie am Sonntag, 21. Dezember, ab 17 Uhr in der Marktkirche

auf. Karten gibt es für 10 bis 45 Euro über die Buchhandlung an der Marktkirche.
► Axel LaDeur spielt „In adventu Domini“ am Montag, 15. Dezember, ab 18.30 Uhr in der Kreuzkirche, Kreuzkirchhof 1, 30159 Hannover. Der Eintritt ist frei.
► Das A-cappella-Ensemble The King’s Singers präsentiert „O! Christmas“ am Freitag, 19. Dezember, ab 19.30 Uhr im NDR Konzerthaus (Großer Sendesaal), Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22. Karten kosten 25 bis 70 Euro; Vorverkauf online über: promusica-hannover.de. **RED**



STUDIO GHIBLI IN CONCERT - A TRIBUTE TO THE MUSIC OF JOE HISAISHI
Dienstag, 06.10.2026 | Kuppelsaal im HCC

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Van Gogh - The Immersive Experience
Diverse Termine: Alte Druckerei

Weihnachtszirkus Hannover
Diverse Termine: Schützenplatz

Hannover-Burgdorf - GWD Minden
27. Dezember 2025: ZAG-Arena

Miss Starlight & Stars
28. Dezember 2025: Theater am Aegi

Feuerwerk der Turnkunst
31. Dezember 2025: ZAG-Arena

Hannover Silvester Party
31. Dezember 2025: Kuppelsaal im HCC

Silvesterparty 2025
31. Dezember 2025: Capitol

Neujahrskonzert: „Welcome 1926!“
01. Januar 2026: Staatsoper

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2
Burgdorf, Marktstraße 16



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de